

Nach Wandern kommt jetzt das Biken

**Tourismus Potenzialstudie
wird Montag vorgestellt**

■ **Rhaunen/Stipshausen.** Von diesem Projekt verspricht sich nicht nur die VG Rhaunen immense wirtschaftliche Impulse: Am Montagabend wird im Mehrzweckraum der Idarwaldschule (der Sitzungssaal der Verwaltung ist angesichts der großen Gästeliste zu klein) die Potenzialanalyse zur geplanten Bike-Region Hunsrück-Hochwald präsentiert. Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts „Premiumwandern“ soll der Fokus nun auf das Mountainbike gelenkt werden. Heimische Mountainbikefans wissen ebenso wie Wanderer, wie schön die Hunsrücklandschaft ist und welches Potenzial sie für den Tourismus birgt: Ausgehend von einem MTB-Park am Idarkopf, mit dem auch ein Lift für die Wintersportnutzung wieder im Bereich des Möglichen wäre, sollen Routen ähnlich der Wandertraumschleifen links und rechts des Nationalparks bis zum Bostalsee geschaffen werden. Die vom Kreis beauftragten Fachbüros werden am Montag ihre Ergebnisse vorstellen und die Machbarkeit aufzeigen. Eingeladen sind sechs Landräte, 16 VG-Bürgermeister, noch mehr Ortsbürgermeister sowie die Touristiker aus der Region. Viele Kommunen haben bereits eine Absichtserklärung, einen so genannten „Letter of Intent“ unterzeichnet.

Rhaunens VG-Chef Manfred Dräger sieht das Projekt als „eines der ersten innerhalb des beginnenden Regionalmanagements in der Nationalparkregion“. Vertreter des Nationalparkamtes und des Landes haben bereits ihre Unterstützung signalisiert, da man sich davon auch eine bessere Lenkung der Sportaktivitäten verspricht. sc